

Allgemeine Hinweise zur Gestaltung entsprechend der regionaltypischen Eifler Baukultur:

Dach

Dachform

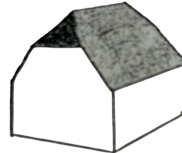
Satteldach



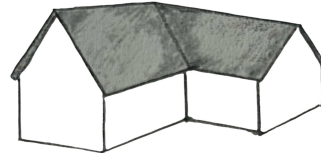
Pulldach



Krüppelwalm



Winkelhof



Dachüberstand

Keiner oder nur geringer (wenige Zentimeter)

Traufausbildung

- a) Mit vorgehängter Rinne
- b) Mit aufgelegter Rinne
- c) Mit profiliertem Werksteingesims

Dachaufbauten (Gauben)

wenn, dann Satteldachgauben: Anordnung symmetrisch zu Fenstern im Haus

Eindeckung

- a) Naturschiefer
- b) Tonziegel, z.B. Doppelmuldenziegel, Herzziegel, Farbton grau bis schwarz

Rinnen, Fallrohre

Ausführung in Zink, nicht streichen, kein Kunststoff

Fassade

Die typischen Häuser in der Eifel waren meist verputzt.

Daher bei Verkleidung mit Faserzementplatten, Fliesen, Blechen oder sonstigen unschönen Materialien: Freilegen der ursprünglichen Fassaden

- Fachwerkhäuser

- Natursteinfassade
- Verputz mit Anstrich
Kalk oder Mineralputz mit mineralischem Anstrich
regionaltypische Farbgebung
- Mischbauweisen

Gewände oder Putzfaschen (12-15 cm breit)



Sockelbereich

entweder aus Naturstein vorhanden oder ohne, keine Verkleidungen oder Anstriche verwenden

Fenster

Fensterformate im stehenden Format, ein- oder zweiflügelig mit echten Sprossen oder Wiener Sprossen (keine innenliegenden Sprossen), vorrangig aus Holz, wenn Kunststoff, dann weiß

Läden: Rolläden/Klappläden

Türen/Tore

Haustür:

Holz, kein Kunststoff oder Alu

Sonstige Türen/Tore:

nach vorheriger Absprache